

Lebendiger Süden

Ausgabe Januar / Februar 2012

Auflage 22.500 Exemplare

Bürgerzeitung
für Heselach, Kaltental und die Südstadt

Warten auf Grün



Was man aus einer Autoallee mit steinernen Häuserfassaden und grauem Asphalt durch Pflanzrabbatten und Bäume machen kann, das hat die Stadt Stuttgart im letzten Teil der Möhringer Straße in Heselach bewiesen. Für den mittleren Teil dieser Straße haben Mitarbeiter der Zukunftswerkstatt Süd einen ähnlichen Plan erstellt - und im Stuttgarter Rathaus vorgelegt. Da liegt er nun. Wie lange noch?

Brief aus dem Süden

Mit anderen Augen

Eine Geschichte: Axel Zweigle, ein waschechter Schwabe aus dem Stuttgarter Süden, verschlug die Liebe in jungen Jahren in die Nähe von Bremen. Obwohl ihn die Sehnsucht nach seiner alten Heimat nie verließ, war er in den vielen Jahren nur dreimal für kurze Zeit zu Beerdigungen zurückgekehrt. Als sich sein Enkel Florian im letzten Jahr für ein Studium der Architektur entschied, machte ihm Opa Zweigle ein interessantes Angebot. Sollte Florian in Stuttgart studieren, im Süden logieren und ihn schriftlich mit seinen Eindrücken aus seiner alten Heimat versorgen, dann würde er die Kosten für das Studium übernehmen. Der junge Mann griff zu und wird so zu einem Berichterstatter, der mit seinen norddeutschen Augen Menschen und gewisse Dinge im Stuttgarter Süden anders sieht als ein eingessener Südbürger.

Nur halb so schön?

Lieber Opa, da ich diesen Brief ohnehin auf meinem Laptop tippe, hätte ich ihn auch der Einfachheit halber mailen können. Aber da Du Dich standhaft gegen die Anschaffung eines Computers wehrst, kommt hier eben der versprochene Bericht mit der mittelalterlichen Post. Die erste gute Nachricht ist, dass ich jetzt eine Wohnung gefunden habe. Eine geile Bude. Liegt in sogenannter Halbhöhenlage (ich würde eher von Viertelshöhenlage sprechen). Jedenfalls gehöre ich wohl nun zu den etwas privilegierten Südbewohnern. Denn bei der schwierigen Suche nach einer Unterkunft im Stuttgarter Süden habe ich hier, zumindest latent, eine Art Zweiklassengesellschaft entdeckt. Man könnte quasi eine Einteilung in 'die da oben' und 'die da unten' vornehmen. Dass es am Schluss überhaupt mit meinem Unterkommen geklappt hat, verdanke ich meinem Mitkommilitonen Eckehard, genannt Ekke. Er hat mich bei Onkel und Tante eingeschleust, wo er selbst auch wohnt. Deine Warnung

vor der möglicherweise noch existenten Kehrwochenmanie hat mich die Worte meines Hauswirtes gefasst aufnehmen lassen: 'Am Samstag muss dr Trottwar und der Kandel sauber sei. Net dass es aussieht wie in der Böblinger Straß'. (Gott sei Dank verstehe ich dank Deines schwäbischen Dialektes die Leute ganz gut.) Tatsächlich sieht es im Talgrund an manchen Ecken mitunter sehr schmutzlig aus. In den Viertel- und Halbhöhenlagen aber ist es so sauber wie bei uns im Städtchen.

Dank der Empfehlung von Ekke habe ich schon einige Streifzüge durch den Stuttgarter Süden unternommen. Dabei habe ich viel schöne Natur erlebt etwa rund um die Karlshöhe, den Weißenburgpark, den Blauen- (oder Blaustrümpflerweg) und den Schimmelhüttenweg. Was den städtebaulichen und architektonischen Aspekt angeht, hatte ich mir (bitte, sei nicht böse) Deinen vielgepriesenen Stuttgarter Süden aber schöner vorgestellt. Im Gegensatz zur einmaligen von Gott gegebenen topografischen Lage ist da, wo der Mensch regiert, vieles zum Bemängeln. Und das in einer Stadt, wo es angeblich die meisten Architekten gemessen an der Bevölkerung gibt. Ich werde Dir meine Kritik als angehender Fachmann vielleicht später einmal fundierter erläutern. Dabei gibt es durchaus höchst erstaunliche Bauten. Bei den herrlichen Kirchen von Marien und Matthäus würden unsere sonntägli-



Heusteigschule: Als Schulen noch keine reinen Zweckbauten waren.



Diese Regelungen für Fahrradfahrer begreifen Auswärtige nicht. Eingessene Südbürger oft auch nicht.

chen Gottesdienstbesucher von St. Kiliani nicht nur vor Pastor Emmerich in Ehrfurcht erstarren. Auch Schulen haben Deine Schwaben früher als wahre Bildungspaläste gebaut wie etwa die Lerchenrainschule, die Heusteig- und die Römerschule. Zudem sind eingezwängt in Häuserzeilen viele anspruchsvolle Bürgerbauten zu entdecken. Aber die sieht wohl nur der, der sie gezielt ansteuert, weil die Autos praktisch direkt vor der Hausschwelle vorbeidonnern oder sich stauen und der Blickwinkel nach oben äußerst beschränkt ist.

Trotz oder wegen der vielen Autos durchzieht ein Netz von Fahrradwegen den Süden. Wahrscheinlich aber auch, weil hier ein friedvolles Neben- und Miteinander der Verkehrsteilnehmer wie bei uns oben nicht möglich ist. Obwohl diese oft unsinnig erscheinenden Drahteselleitbahnen nach meiner Beobachtung



Stimmt es wirklich, dass es im Süden eine latente Zweiklassengesellschaft gibt, nämlich 'die da unten' und 'die da oben'?

zumindest im Süden nicht übermäßig frequentiert sind, wollen Deine doch angeblich so sparsamen Schwaben jetzt von Kaltental nach Heschl eine pompöse Pedalstrampelpromenade bauen. Dabei verläuft bereits 15 Meter parallel ein funktionierender breiter Fahrradweg. Da stellen sich sogar mir als Fischkopf (mein Spitzname an der Uni) die Schuppen. Aber mein Freund Ekke sagt ohnehin, dass die Fahrradwege in Stuttgart in der Regel nicht zur Freude der Radler, sondern zur Verärgerung und zur angestrebten Vertreibung der Autofahrer geplant würden. Mit Ekke ziehe ich gleich auch in die Innenstadt, um das Wochenende in fröhlicher Gesellschaft einzuläuten. Denn, mit Verlaub lieber Opa, Dein Süden ist gut zum Wohnen, aber in seiner Beschaulichkeit taugt er zum Vergnügen für junge Leute ähnlich schlecht wie Nachbar Fridjofs alte Milchkuh zum Rennpferd.
Dein Florian

Fürs Leben gern ein Stuttgarter.

Stuttgarter
Hofbräu



Würzig-frisch

Wanderlustige Südbürger

Nach einer kürzlich veröffentlichten Studie verlängern schon 15 Minuten tägliche Bewegung das Lebensalter um drei Jahre. Demnach müssten viele Südbürger steinalt werden. Denn in unserem Stadtbezirk gibt es verschiedene Gruppen, deren Mitglieder über das ganze Jahr hinweg viele Kilometer auf Schusters Rappen zurücklegen. Zwei dieser Wanderkreise möchten wir heute vorstellen. Auch wenn das gemeinschaftliche Gehen bzw. Wandern bei diesen Gruppen im Vordergrund steht, so sind die Mitglieder doch keine fanatischen 'Kilometer-

fresser'. Der Blick für die Natur und meist auch die Besichtigung von Kulturstätten aller Art am Wege gehören ebenso zu ihren Ausflügen wie der gemeinschaftliche harmonische Ausklang.

Alte Freundschaften

Die Seniorengruppe des VfL Kaltental hat zwar ein relativ hohes Durchschnittsalter im Vergleich zu den anderen Abteilungen des Vereins, aber sie zählt zweifellos zu den aktivsten Bereichen des VfL. Denn am ersten Mittwoch des Monats treffen sich in der Regel 35 bis 40 Wander-



Kaltentäler im Geislinger Felsental.



Regelmäßig auf Tour am ersten Mittwoch im Monat: Die Seniorengruppe vom VfL-Kaltental. (Fotos Wenningmann)



Nicht weniger aktiv sind die Mitglieder des Ortsvereins Heschach im Schwäbischen Albverein.

(Foto Nanz)

und Kulturbegisterter zu einem vielfältigen Programm. Mal geht es rund um Stuttgart, mal weiter weg, wie zum Beispiel im vergangenen Juli nach Freiburg oder im September und Oktober letzten Jahres auf die herbstliche Alb. Wie überall, wo alles wie geschmiert läuft, steckt dahinter eine gute Organisation. Deshalb geht der Dank der Seniorengruppe, die sich in der Hauptsache aus rund 50 ehemaligen Mitgliedern anderer Abteilungen rekrutiert, auch an Robert Bosch, Gerhard Fuess, Manfred Kohlhammer, Helmut Molt und Günter Venske.

Natur - Wandern - Geselligkeit

Das ist das Motto der Ortgruppe Heselach im Schwäbischen Albver-



Heslacher Wanderer bei einer Rast.

ein (SAV). Wie sich die Bilder gleichen, könnte man im Vergleich zur Kaltentaler Seniorengruppe sagen. Das gilt im Übrigen auch für das Wanderprogramm - nur dass die sogenannte monatliche Kurzwanderung mit ca. 2 Stunden an einem Donnerstag statt am Mittwoch stattfindet. Sie verläuft in der Regel im Bereich Stuttgart. Darüber hinaus gibt es noch eine 'Großwanderung' an einem Samstag oder Sonntag, die ins Remstal, auf die Alb oder in andere schöne Gebiete wie z.B. das Stromberggebiet führt. Bei diesen größeren Wanderungen von etwa vier Stunden gibt es jeweils eine Alternative mit ca. 2 Stunden Wegezeit. Auch Wanderausfahrten ins Allgäu, Fichtelgebirge, gar nach Holland oder ins Elsaß kann man vermelden. Die vielfältigen Aktivitäten brauchen natürlich ebenso vielfältigen Einsatz, wie er etwa von Monika und Dieter Staiger, Walter Heimerding oder Heinz Bolz erbracht wird. Interessierte Südbürger können sich über das Programm des SAV-Ortvereins Heselach in den Aushängekästen in Heselach informieren oder sind gern gesehene

Gäste beim Monatstreff am 1. Samstag im Monat in der Weinstube Heeb. Übrigens haben sich die Albvereinsmitglieder Heselach auch für

das Wandern Dritter ins Zeug gelegt. Denn ihnen verdankt Stuttgart den inzwischen berühmten und vielbegangenen Blaustrümpfler Weg.

Fahrer/in für Gradmann Haus in Kaltental gesucht

Die Tagesbetreuung des **Gradmann Hauses** in Kaltental sucht ab sofort **eine/n Fahrer/in** im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

Aufgabe des Fahrdienstes ist es, die Gäste der Tagesbetreuung (die alle an einer Demenz leiden) von zuhause abzuholen und abends wieder zurück zu bringen. Wir wünschen uns eine flexible, einfühlsame Person, die Fahrdienste zuverlässig übernehmen kann. Der Fahrdienst wird angeboten von Mo. bis Fr., von 8.00 Uhr bis ca. 10.15 Uhr und von 16.30 Uhr bis ca. 18.45 Uhr. Zur Zeit sind 4 bis 6 Fahrten pro Woche nach Absprache abzudecken.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Gradmann Haus, Evangelische Gesellschaft, Frau Ulrike Casinelli, Föhrenbühlstraße 10, 70569 Stuttgart. Tel.: 0711 / 68 68 77 -20 · E-mail: ulrike.casinelli@eva-stuttgart.de



- Lieferservice in Stuttgart
- Trauerbinderei
- Grabbpflege
- Fleurop weltweit
- Hydrokulturen
- Seidenblumen und Dekoartikel



14. Febr. ist Valentinstag

Wir liefern die Blumen dazu ins Haus !!

Thomas Locher · Filderstraße 3-5 · Tel. 640 14 51/52 · Fax 640 08 05

VINZENZ VON PAUL



KLINIKEN gGMBH

Verkauf landwirtschaftlicher Produkte aus dem Kloster Untermarchtal

Fleisch, Wurst, Konfitüren, Nudeln, Eier und mehr

Jeden Dienstag und Freitag von 10.30 bis 14.30 Uhr

vorm Haupteingang des Marienhospital Stuttgart
Böheimstraße 37
70199 Stuttgart-Heselach



NEUES AUS DEM STUTTGARTER SÜDEN

Sie legen Wert auf eine **persönliche Beratung?**
↳ Dann Sind Sie bei uns richtig!

Jetzt bei uns erhältlich: der neue Katalog für Diabetiker-Bedarf.



HUBERTUS-APOTHEKE
IHRE GESUNDHEIT IN GUTEN HÄNDEN



Hubertus-Apotheke | Dr. Berthold Stelzer e.K. & Team | Tel. 602282
Liststr. 38 (Ecke Stroberg) | www.hubertus-apotheke-stuttgart.de

Markuskindergarten im Lehenviertel

Klämmerles Tag

Obwohl vielen Journalisten gelehrt wurde, die mit einer Überschrift geweckte Neugierde erst am Ende eines Artikels zu stillen, wollen wir es anders halten. Wir sagen ihnen gleich zu Anfang, was es mit dem Klämmerlestag auf sich hat, weil wir meinen, damit erst recht zum Lesen zu reizen. Der Klämmerlestag findet jeden Donnerstag im Markuskindergarten in der Liststraße 16 im Stuttgarter Süden statt. Dann haben nämlich die Kinder zwischen 3 und 6 Jahren die Wahl, welchem besonderen Zeitvertreib sie sich widmen wollen. Die verschiedenen Betreuerinnen stellen am Morgen unterschiedliche spezielle Programme vor, die sie sich ausgedacht haben, um die Kleinen zu unterhalten.

Jeder kann wählen, wo er mitmachen möchte: Singen, Bücher ansehen und Geschichten hören, werken, malen, Rollen spielen, an Projekten mitwirken oder anderes. Jedes Kind bekommt dann für die von ihm ausgewählte Gruppe ein farbiges Wäscheklämmerle angeheftet. Daher also der Klämmerlestag. Viele Ältere unter unseren Lesern haben da ganz andere Erinnerungen an ihre Zeit im 'Kinderschule'. Aber im Markuskindergarten ist ohnehin vieles anders, denn er ist ein offener Kindergarten, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Nur die Eingangstüre ist geschlossen, alle andere Türen im Haus stehen offen, die Kinder können sich frei über die Stockwerke in

Tag der offenen Tür

Der Markuskindergarten in der Liststraße 16 veranstaltet am Freitag, dem 3. Februar von 15 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür. Leiterin Cornelia Schweizer und ihre Stellvertreterin Helga Mermin informieren über Konzeption und Rahmenbedingungen und beantworten die Fragen der Eltern. Dabei können auch die verschiedenen Funktionsräume mit ihren unterschiedlichen Ausstattungen besichtigt werden. Da der Markuskindergarten ab kommenden Herbst 22 neue Plätze anbieten kann, sollten interessierte Eltern (und evtl. auch Großeltern) diese Gelegenheit der frühzeitigen Weichenstellung nicht verpassen.

den verschiedenen Funktionsräumen bewegen. Und davon wird auch reichlich Gebrauch gemacht, allerdings ohne dass dies mit viel übermäßigem Lärm verbunden wäre. Den Besucher überrascht jedenfalls der angenehme Geräuschpegel, der mit der allseits sichtbaren Spielfreude verbunden ist. Offen sind natürlich auch die Augen der insgesamt sechs Fachkräfte, denn wo sich Kinder frei bewegen und entfalten können, ist eine besondere Aufmerksamkeit gefordert.

Abwechslungsreiche Tage

Unser eingeschränkter redaktioneller Raum lässt leider nicht zu, dass wir über alle die interessanten Angebote im Markuskindergarten berichten, aber drei Aktivitäten wollen wir doch noch erwähnen. Da ist einmal der Waldtag, der bei fast jeder Witterung stattfindet und die Kinder auf den Hohen Bopser, an den Bärensee oder woanders hinführt. Dann gibt es einmal im Monat das Frühstücksbüfett, das die Kinder mit dem von zuhause mitgebrachten Vesper anrichten. Und da das kulinarische Angebot je nach Herkunft der Eltern variantenreich ausfällt, können die hungrigen Mäuler Bekanntschaft mit anderen Esskulturen machen. Dritter Punkt ist - und der erscheint uns besonders wichtig - die Sprachförderung im Markuskindergarten. Man ist in das Bundesprojekt 'Chancen - Sprache - Integration' eingebunden und hat dafür eine zusätzliche Fachkraft zur



Der Markuskindergarten in der Liststraße 16 hat - was man auf diesem Foto nicht sieht - noch einen großen Außenbereich hinter dem Haus.



In sechs Funktionsräumen können die Kinder nach ihrer Wahl spielen.

Verfügung, die auch den Kontakt zu den Eltern der 3 bis 4-Jährigen pflegt. Für die 4 bis 6-Jährigen wird das Programm 'Hören-Sprechen-Lauschen' in Kleingruppen angeboten.

Offene Gemeinschaft

Der Markuskindergarten steht unter der Trägerschaft der evangelischen Kirchenpflege und der Markuskirche. Es wäre aber falsch, nun eine klerikale Bildungsstätte in der Liststraße zu vermuten. Zwar werden sozusagen spielend die christlichen Werte vermittelt, die aber schließen den Respekt und die Anerkennung Andersgläubiger und deren Sitten und Gebräuche ein. Deshalb ist der Markuskindergarten auch eine multikulturelle Einrichtung.

Platz für 22 Kinder

Im Sommer kommen 22 der Kinder ins Schulalter und verlassen den Markuskindergarten. Das heißt, 22 neue Kleine können aufgenommen werden. Interessierten Eltern empfehlen wir den Tag der offenen Tür am Freitag, dem 3. Februar von 15 bis 17 Uhr. Sie erfahren dann auch alles das, was wir aus Platzgründen in unserem Artikel nicht aufnehmen konnten. Zum Beispiel die enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

Überraschen Sie Ihre Lieben

mit einem herzlichen Gruß

nicht nur zum Valentinstag!

Inh.: Hagen Müller - Böblinger Str. 167 - Tel.: 60 53 41 - www.das-veilchen.de

Heslachs gute Adresse für Blumen und Pflanzen

Druck Discount 24.de

SANITÄR-MEISTERBETRIEB
KROCKENBERGER
WASSER UND WÄRME

barrierefreies Wohnen für die Generation 50 +

Natürlich erhalten Sie auch das komplette seniore- und behindertengerechte Bad bei uns. Das Ganze wickeln wir für Sie so sauber ab, als ob wir gar nicht dagewesen wären. Unser Team steht jederzeit mit Rat und Tat für Sie bereit.

SANITÄRE-ANLAGEN • GASHEIZUNGEN • KOMPLETTBAD • KUNDENDIENST
Liststraße 5 • 70180 Stuttgart-Süd • Telefon 0711 / 6 40 78 62
www.sanitaer-krockenberger.de • e-mail: a.krockenberger-sanitaer@gmx.de

Bürgerinitiative ist gefragt

Rettet den Ochsen

Das Gebäude der Gaststätte 'Ochsen' prägt nachhaltig das Ambiente des Bihlplatzes in Heselach. Schließlich kommt der heute noch von vielen Heselachern benutzte Name 'Ochsenplatz' nicht von ungefähr. Der 'Ochsen' selbst, ein Haus mit Tradition, verkörpert noch den Stil einer Landgaststätte; die Einrichtung ist von einem großstädtischen Interieur weit entfernt. Geschätzt ist das urtypisch-schwäbische Essensangebot. Die Gemüter streiten sich, ob die sauren Nierle dem Rostbraten oder der berühmte Metzgergulasch dem Schnitzel mit dem köstlichem Kartoffelsalat vorzuziehen sind. Viele Urschwaben schwören auf den Ochsenmaulsalat mit Röstkartoffeln. Da sich die Bürger am Anblick des 'Ochsen' erfreuen, die Gaststättenbesucher Zufriedenheit ausstrahlen und auch die, trotz ihres Namens schwäbische Wirtin Frau van der Kolk, noch lange ihr Lokal behalten will, scheint alles in bester Ordnung. Der Schein könnte trügen.

Der Grund liegt im hohen Alter der Hausbesitzerin, für die selbst ein Verkauf des Gebäudes nicht ansteht. Aber der spätere Erbe müsste wohl an eine Veräußerung denken. Ein Vorwurf ist ihm nicht zu machen. Denn da er nicht zum ersten Verwandtschaftsgrad zählt, würde er eine hohe Erbschaftsteuer zahlen müssen. Ob ein neuer Besitzer den 'Ochsen' wie bisher nutzt, darf bezweifelt werden. Eher wird wohl irgendein Investor, mit denen wir im Süden unsere fragwürdigen Erfahrungen gemacht haben, einen sogenannten Zweckbau errichten. Denn denkmalgeschützt ist der 'Ochsen' trotz seiner platzprägenden Ausstrahlung an exponierter Stelle nicht. Der Denkmalschutz denkt gar nicht daran, seine Hand über dieses Gebäude zu halten. Das tut er zwar im Stuttgarter Süden über Bauten, die ein Südbürger nicht einmal in Ausnahmefällen von innen zu sehen bekommt, aber wo Menschen Tradition leben, dahin kann ein

schreibtischbeheimateter Denkmalschützer wohl nicht folgen. Die Devise 'Denk mal' orientiert sich nun einmal nicht an Bürgerwünschen, sondern an Paragrafen.

Lohnt sich der Kampf?

Unsere kleine Südsplitter-Nachricht in der letzten Ausgabe über das mögliche Dilemma hat verschiedene unserer Leser aufgeschreckt. Wolf-Dieter Wieland, seit vielen Jahren Mitglied im Bezirksbeirat Stuttgart Süd, hat sich sogar ernstliche

Gedanken um die Erhaltung des 'Ochsen' gemacht. Wenn jeder Heselacher - Kinder ausgenommen - im Durchschnitt 10 Euro spenden würde, wäre das schon eine Summe von rund 140 000 Euro, um weitere Maßnahmen anzuleiern. Natürlich bedarf ein solches Vorhaben auch einer Organisation. Vielleicht wäre das die Möglichkeit, das längst kritisierte Fehlen eines Kulturvereins im Süden zu korrigieren. Aber vorher sollte man natürlich wissen, welches Interesse bei den Bürgern selbst an der Erhaltung des 'Ochsen' und der Ursprünglichkeit des Bihlplatzes besteht. Skeptiker seien auf die alte Weisheit verwiesen: Was denkbar ist, ist auch machbar. Übrigens hat die Wirtin von der nahen 'Heselacher Weinstube', Birgitta Mast-Schilling - eigentlich Wettbewerbe-



Das Traditionslokal 'Ochsen' (links) in den 50er Jahren.



Der Ochsen heute. Die alten Häuser an seiner Seite sind inzwischen längst durch einen Neubau ersetzt.

rin des 'Ochsen' - spontan eine finanzielle Unterstützung des Vorhabens zugesagt. Schreiben sie uns, wie sie zu der ganzen Sache stehen.

Fax 218 16 40 oder an Eca GmbH, Redaktion, Heselcher Wand 28, 70199 Stuttgart oder per E-Mail: redaktion@lebendiger-sueden.de

Streifzüge durch den Süden

So lautet der Untertitel des 127 Seiten starken Büchleins von Werner Buthge mit dem Hauptthema: 'Von der Zahnradbahn zur Seilbahn'. Was in diesem Vorschlagsbuch für Spaziergänge steht, umfasst Geschichte und die heutige aktuelle Situation, ist leicht und vergnüglich zu lesen und dürfte selbst eingesessenen Südbürgern viele neue Erkenntnisse bringen. Eigentlich gehört es in jedes Haus im Stuttgarter Süden. Zugleich ist es die ideale Gabe, die Hausbesitzer neu zugezogenen Mietern überreichen können. Mit einem Preis von 12,80 Euro ist es zudem eine preiswerte Schrift, gedenkt man allein der vielen Stunden, die der Autor für seine interessanten, wissensreichen und fundierten Ausführungen aufwenden musste. Soviel Detailwissen haben wir jedenfalls bisher in keiner neueren Publikation über den Stuttgarter Süden gefunden. Möglicherweise einziger Wermutstropfen: ein Spaziergang in Kaltental kommt - wie

es der Buchtitel aber besagt - nicht vor. (ISBN 3-89657-142-7 Schmetterlingverlag)



Steuerberater

HANDWERK, DIENSTLEISTUNG, PRIVATPERSONEN, ÄRZTE + GMBH's

Hans Bolay
Wolf-Peter Langner^{*)}

Landwirtschaftliche Buchstelle
*) angestellt gem. § 58 StBerG

Sicherheit - wir sorgen dafür, dass die gesetzl. Anforderungen erfüllt werden.

Erfolg - wir zeigen Unternehmen auf, wie sich Ertrag und Liquidität entwickeln.

Zeit - wir nehmen Ihnen unangenehme Arbeiten ab.

Geld - wir helfen Steuern zu sparen.

Information - wir informieren Sie durch aktive Betreuung.

Christophstr. 14 · 70178 Stuttgart
Tel. 0711 / 9 60 44-5 · Fax 0711 / 9 60 44-66
E-Mail Steuerberater.H.Bolay@arcor.de

Steuerl./Betriebswirtschaftliche Beratung
Existenzgründung/Nachfolgeplanung
Finanz- und Lohnbuchhaltung
Steuererklärung und Jahresabschlüsse etc.

Ob Brot, Brötchen oder Kleingebäck
wir backen immer mit besten **-kontrolliert biologischen-** Zutaten nach **Bioland** Richtlinien. Qualität die Sie schmecken!

Böblinger Str. 147 · 70199 Stuttgart-Heslach
Telefon 60 49 13 · Fax 6 49 37 04

Kanzlei De Mite ■ Köhler

Rechtsanwälte · Adlerstr. 41
Telefon 0711.615 65 66 - 0
www.kdmk.de

Weinstube "Zur Traube"
Schwäbische Küche & Weine aus der Region

Montag - Freitag 11.30 - 14.00 Uhr günstiges Tagesgericht sowie à la carte
und wie bisher
Sonntag - Freitag 18.00 - 23.00 Uhr

Böblinger Straße 161
beim Bihlplatz
70199 Stuttgart
Tel. 0711/6 40 51 57
Inhaber Hubert Blum

www.mein-dreiraum.de
OFFEN FÜR SCHÖNES
Böhlinger Straße 140

**Gasthaus
Ochsen** 

Täglich von
11.30 bis 24.00 Uhr geöffnet,
bis 22.00 Uhr durchgehend
warme Küche.

Mitwoch Ruhetag -
an Feiertagen geöffnet.

Am Bihlplatz · T. 6 20 75 50

Javitz & Spandau
Rechtsanwälte im Heusteigviertel

Mietrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Opferrecht
Sozialrecht · Verkehrsrecht
Strafrecht · allg. Zivilrecht

Immenhofer Straße 5
70180 Stuttgart
T 0711 6 735 370
www.rechtsanwaelte-js.de

Singen im Süden

Wir singen nicht nur im Übungsraum,
sondern mehrmals im Jahr auch
öffentlich. Wir suchen noch
Sängerinnen und Sänger. Rufen Sie
uns einfach einmal an: Rudolf Frank

Telefon 2 48 62 95.

Oder besuchen sie unseren
Übungsabend immer montags ab
17.30 Uhr (Herren) und 18.30 Uhr
(Damen) im Neuen Schützenhaus im
Kühhornweg, Stadtbahnhaltestelle
Südheimer Platz.



Philia-Chor
der Stuttgarter Bäcker e.V.
offen für alle fröhlichen
Sängerinnen und Sänger.

 **YTQ** Yiquan Taijiquan Qigong
Werkstatt für fernöstliche Bewegungskunst

**Kraft schöpfen - ist das was Chinesen
morgens im Park machen: TAIJIQUAN.**

Das können Sie auch! Im Stuttgarter Süden.
In 26 Wochen - 26 Bewegungen lernen,
die Ihnen Ruhe, Kraft und Wohlfühlen vermitteln.

Kursbeginn + kostenlose Infostunden:
jeweils am ersten Mo, 18.00 oder Di, 21.00 eines Monats
(bitte Anmelden: info@taijiquan-stuttgart.de)

www.taijiquan-stuttgart.de
Stuttgart Heslach, Burgstallstr. 61 (im Hof)

Traugott Armbrüster®

Der kleine Onderschied



Zeichnung: Charles Höllering

I gebs zu: Schwaben habet ihre speziellen Eigenarten. Das gilt auch für d' Sproch. Mit der kommet viele Auswärtige net so klar. Net selta trifft mr deshalb auf die Meinong, mir dätet an alle Hauptwörter die Verkleinerungsform 'le' anhänga. So hat mi neulich en meim Weiwirtschaftle 's Ohrläpple gewaltig kitzelt, wie jemand über en Menscha behauptet hat, er häbe 'a schlechts Charakterle'. Hano, hano! Also - entweder mr hot en Charakter oder mr hat koin. Dazwischen gibt's nix. Des gilt für a ganze Menge von Begriff: Geizle, Sparsamkeitle, Ratazahlungle, Sollsaldole, Deole, Duschle, Gsondheitle, Reichtümle, bloß om a paar Beispiel zu nenna, oifach omöglich. Koi Mensch geht au uf a Toilette, höchstens aufs Scheißhäusle. Überhaupt ko mr schnell en die 'le'-Falle dappa. Denket se an Hafa und Häfele. Dr Hafa stellt mr auf d' Herdplatte, 's Häfele schiebt mr Kender onder dr Poppes. Ond weil mr scho bei dem Thema send: a Bronzerle isch keine verkleinerte Bronze. Ein Ernstle, isch net obedingt die Verkleinerungsform von Ernst, zumal wenn das Ernstle sich aus einem Spässle rekrutiert und zom wirklich ernsten Problem wird. Zu dem angesprochena Bereich zählen au Graben und Gräbele. Letzteres isch nämlich koi kleiner Straßengraben sondern das pietistische Epizentrum in der Mitte des Doppelbetts, wo sich die maskuline und feminine Sexplatte übereinanderschieben. Erdbeben ähnliche Erschütterungen werden aus dem schwäbischen Bereich allerdings selten gemeldet.

Vorsicht isch geboten, wenn Wörter mit 'le' ebbes ganz anders saget als en dr Grundform, wenn se einem bestimmta Gschlecht vorbehalta send oder wenn sie sich gar

ens Gegateil verkehret. So sieht mr a Näsle bloß em Gsicht von Kender und Fraua. Spricht man bei einem Kerle von seinem 'Näsle', dann hot der keine kleine Nase, sondern einen guten Riecher. Zum Beispiel weil er seinerzeit bei de Telekom-Aktie net uf des Werbegeschwätz von dem Schauspieler Manfred Krug reigfalla isch. Auch Füllä, Fengerla, Göschla, Hösla oder Ärschla send ausschliesslich für dr Nachwuchs und das weibliche Geschlecht vorbehalta. Natürlich gibt's au Männer, die a Ärschle em Hösle hen. Des isch heut natürlich, ghört aber net en die schwäbische Sprachlehre. Eher scho der Hinweis, dass a zierliche Frau umgangssprachlich a klois Mole sei kann, obwohl se eigentlich a klois Fraule isch. Hend se übrigens scho den Onderschied bei dr Verkleinerung der ehelichen Partner bemerkt? Schwätzt ein Mann von seim 'Fraule', isch des scho a halbe Liebeserklärung, bezeichnet aber a Frau ihren Ehegesponst als Male, no isch er net kleinwüchsig, sondern en Lällabäbbel, en Heckabeerlesbronzer - hochdeutsch: ein Weichei.

Mitunter macht das 'le' Dinge auch größer, ja sogar gefährlicher. Hebt jemand sein Gläsle und sagt 'des isch a Weile', dann moint er keinen kleinen, sondern im Gegenteil en große Wein. Ond wird bei einer Anrede aus einem 'mein Lieber' ein 'mein Lieberle', dann kann sich für den nur scheinbar Geherzten was Böses zsammabraua.

Aufgfalla isch mir, dass mr früher Marktstückla, Zehnerla und Fenferla ghätt hen. Von Centla hört mr rein gar nix. Au net vom ma Eurole. Dabei dät doch do onser schwäbisches 'le' grad so guat passa, wo se grad dran send, den Euro klitzekloi zu macha.

Südsplitter

Gut hören. Seit Ende letzten Jahres hat der Süden ein Akustik-Fachgeschäft am Marienplatz 1, im Hause des Ärzteentrums. Südbürger, die Hörprobleme haben, können sich dank der Lindacher Akustik künftig den Weg in die Innenstadt sparen und sich nach einem Test in der High-Tech-Hörkabine die beste Lösung empfehlen lassen.

Korrektur. Frau Riedinger, Mitarbeiterin der Stadt Stuttgart im Referat AK, macht uns auf einen Fehler aufmerksam. Wir hatten in der letzten Ausgabe Werner Wöflle als Sozialbürgermeister vorgestellt. In Wirklichkeit aber ist er Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung und Krankenhäuser (AK) und damit für die Stuttgarter Stadtbezirke zuständig. Wir bitten um Absolution.

Bedachter Schulwechsel. Noch ist das Jahr jung, aber Eltern von Grundschulabgängern müssen sich schon jetzt Gedanken über den Übergang ihrer Kinder in weiterführende Lehranstalten machen. Das Schickhardt-Gymnasium in der Schickhardtstraße 26 bietet daher am 6. Februar um 19 Uhr in der Aula einen Informationsabend an. Zudem gibt es am Samstag, dem 3. März, von 10 Uhr bis 15 Uhr einen Tag der offenen Tür. Allerdings sind die von der Stadt ausgeschriebenen Arbeiten für Wärmeversorgung, Lufttechnik und Abwasser bis dahin noch nicht gestartet.

Geteilte Freude. Für die Zeit vom 16. August bis 2. September hat die Kleine Tierschau wieder eine Erlaubnis zur einer neuerlichen Show auf dem Marienplatz bekommen. Und das mit einem größeren Zelt. Wie sich das mit dem Mittwochsmarkt vereinbaren lässt, ist noch zu lösen. Geteilte Freude herrscht auch bei Anwohnern wegen einer möglichen Lärmbelästigung. Angeblich hat es aber im letzten Jahr keine einzige Beschwerde bei der Polizei gegeben.

Das Kreuz mit dem Kreuz. Viele Menschen leiden unter Rückenschmerzen. In der 'Rückenschule' des Marienhospitals werden phy-

siotherapeutische Übungen vorgestellt, die helfen, den Rücken gesund zu halten und Schmerzen zu lindern. Der Kurs mit acht Terminen beginnt am Mittwoch, dem 8. Februar um 16.45 Uhr. Die Gebühr von 80 Euro übernehmen manche Krankenkassen ganz oder zumindest teilweise. Anmeldung unter Telefon 64 89 - 25 98.

Relativ erfolgreich. So bezeichnet Baubürgermeister Matthias Hahn das Bemühen der Stadt, die grünen Hanglagen vor unangemessenen Bauobjekten zu schützen. So würden für klimatisch wichtige Zonen kaum mehr Bauanträge gestellt. Südbewohner sollten dennoch

wachsam sein, solange der 'Rahmenplan Halbhöhenlage' nicht rechtlich verbindlich ist.

Heimatlos? Die Kaltentaler saßen lange zwischen den Stühlen von Heslach und Vaihingen. Mit der Eingliederung in den Stadtbezirk Stuttgart-Süd schien diese Zeit vorbei. Das Amtsblatt der Stadt Stuttgart lässt die alte Zeit wieder aufleben und trennt fein säuberlich in Stuttgart-Süd (Innenstadt) und den Außenstadtbezirk Kaltental. Dass dies auch noch manche städtischen Ämter machen, ändert nichts an der Konzeption unserer Zeitung. Bei uns geht der Süden von der Paulinenbrücke bis zur Rottweiler Straße.





**Karosserie
Fachbetrieb**

REINSCH Karosserie- Reparaturen GmbH

*TÜV-Schweißen
Ausbeularbeiten*

*Unfallreparaturen
Lackierungen*

Böblinger Str. 18 • 70178 Stuttgart • Tel. 0711/60 69 43

transparent

Die weiße Lilie
BESTATTUNGSDIENST

Eine Empfehlung Stuttgarter Friedhofsgärtner:
Telefon 70 71 611 – jederzeit
www.die-weisse-lilie.de

Ihre Partner vor Ort im Stuttgarter Süden:

- Gärtnerei Haag am Waldfriedhof, Tel. 6 40 74 83**
- Gärtnerei Rainer Locher, Zur Umlandshöhe 49, Tel. 48 55 87**
- Gärtnerei Otto Müller, Böblinger Straße 167, Tel. 60 53 41**
- Gärtnerei Schuler, Cottastraße 41/43, Tel. 60 45 95**



Vertrauen
Sie Ihrem
Fleischer-
Fachgeschäft!

Metzgerei Aicheler

Böblinger Str. 143 · Telefon 60 42 46

Beachten Sie unsere aktuellen Angebote
am Schaufenster oder im web!
www.metzgerei-aicheler.de

Lebendiger Süden

Anzeigenannahme:

Tel. 0711 / 60 25 22

grafik@lebendiger-sueden.de

MEGA BYTE

PC-Handel und Service

- PC - Reparaturen aller Art
- Hilfe bei Internet- und Mailproblemen
- Virenbeseitigung
- Datenrettung

Dienstleistungen
rund um den PC

Hauptstätter Str. 136 · 70178 Stuttgart
Tel. 6 49 28 78 · Fax 6 49 04 40
www.MBnetz.de · info@MBnetz.de

Privat sucht

vermietete Eigentumswohnung
in Stuttgart bis 200.000,- €
Tel. 0172 / 94 98 328

ALTE
HESLACHER
APOTHEKE
§

APOTHEKER
WOLF KÜMMEL

FRAUENSTR. 2C
ECKE BÖBLINGER STRASSE
STGT.-HESLACH
TEL. (0711) 60 72 50 - 0
www.alte-heslacher-apotheke.de

Experiment gelungen

‘Adventszauber’ hieß das Motto für eine Art Weihnachtsmarkt, die der HGDV Der Süden am 1. Advent auf dem Bihlplatz in Heslach durchführte. Leider war der Wettergott den Organisatoren nicht gnädig, sondern goss wie schon bei der Hocketse seine Tränen über Heslach aus. Dabei hätte doch Schnee viel besser zu der weihnachtlichen Atmosphäre und dem guten Besuch gepasst. Posaunenchor, Flötengruppe und der Kinderchor der Kreuzkirche umrahmten eine Veranstaltung, die sich durch die liebevolle Präsentation eines qualitativ hochwertigen Angebotes auszeichnete. Wenn nächstes Jahr noch die Stadt Stuttgart dafür sorgt, dass auch die öffentliche Toilette geöffnet ist, dann wäre vor allem auch den Glühweintrinkern geholfen. Die Veranstalter erwiesen sich übrigens am Ende noch als großzügige Spender. Sie ließen die als Dekoration aufgebauten Tannenbäume stehen und



verhelfen somit dem Bihlplatz wochenlang zu einer weihnachtlichen Stimmung. Die könnte noch getoppt werden, wenn künftig eine Schulklasse oder ein Kindergarten die Tannenbäume zu echten Weihnachtsbäumen schmücken würde. Das Material dazu dürfte der HGDV sicher auch noch stellen. Schon ein paar bunte Bänder würden reichen.

Blaue Milch

Eigentlich hätte dieser Artikel schon im vergangenen Jahr erscheinen sollen, wurde aber wegen Platzmangels immer wieder verschoben. Aber da er sich auf ein Ereignis vor 150 Jahren bezieht, kommt es auf ein paar Monate mehr auch nicht an. Geschehen ist das damals Ungewöhnliche am 6. August 1861 in Heslach. Stuttgarts Frauen trafen sich dort zu einer Protestversammlung. Anlass war die Milch, die sich von Weiß immer mehr ins Blaue gefärbt hatte. Nicht etwa, weil eine werbewirksam angestrichene blaue Kuh ihre Milchproduktion farblich verändert hatte. Nein, profitsüchtige Kreise hatten die Möglichkeit entdeckt, durch Strecken der Milch mit Wasser vorteilhafte Geschäfte zu machen. Bis heute ist ungeklärt, wer die Hauptschuld an der Panscherei

trug. Waren es die rund 800 Milchfrauen, die täglich aus den umliegenden Dörfern die Milch in die Stuttgarter Haushalte brachten, die Zwischenhändler oder gar die Bauern selbst? Wie immer wollte es keiner gewesen sein. Egal, die in Heslach versammelten Frauen protestierten heftig gegen die Verwässerung des wichtigen Nahrungsmittels. Und um ihnen keinen Eigennutz zu unterstellen, hielten sie ausdrücklich fest, dass es ihnen nicht um die Geschmacksverbesserung ihres Kaffees ginge, sondern um die Gesundheit ihrer Kinder.



© Kampfenkel / pixelio
Wasser in der Milch: Ich war es nicht.

Südsplitter

Guter Vorschlag. Die Grünen haben beantragt, an der Stadtbahnhaltestelle 'Erwin-Schoettle-Platz' künftig auch den Namen 'Marienhospital' auszuschildern. Dieses Konzept klappt an anderen Haltestellen sogar mit der Nennung von Wirtschaftsunternehmen. Ob eine bessere und durchaus angebrachte Wegeausschilderung zum Krankenhaus allerdings hilft, den Autoverkehr der Besucher zu drosseln, das darf nach allen bisherigen Erfahrungen bezweifelt werden. Besser wäre, das Marienhospital würde mit Autos angereisten Patienten eine Pauschalparkgebühr in seinem oberen Parkhaus bieten.

Neues Lokal. Vielleicht ist unsere Ankündigung für manche Leser übertrieben, aber wenn sich die alte 'Seemannsklaus' in der Finkenstraße 9 b/Ecke Möhringer Straße, die in den 60er Jahren einmal ein stark frequentiertes Nachtklokal für Biertrinker war, in ein grundsolides Speiselokal mit Namen 'Mauldasch' wandelt, dürfte die Eigenschaft 'neu' zutreffen. Wie der Name schon sagt, werden Maultaschen, vegetarische oder solche mit Füllungen aus Rindfleisch oder Lachs, die Speisekarte schwäbischer Gerichte anführen. Wirt Werner Mast wird sein Lokal am 1. Februar um 17 Uhr eröffnen. Ist die Woche von Montag bis Freitag dem hier üblichen Weinstubenflair reserviert, so gehört der Samstag den Musikfreunden. Zu Titeln aus den 60er bis 80er Jahren kann auch getanzt werden. Statt der üblichen Speisekarte gibt es dann kulinarische Kleinigkeiten.

Sport im Lerchenrain. Beim Förderprojekt 'Fußball trifft Kultur' in der Lerchenrainschule steht neben dem Sport der Abbau sprachlicher und zwischenmenschlicher Defizite im Vordergrund. Das ist in einer Lehranstalt mit einem hohen Anteil von Schülern aus Migrantenfamilien wichtig. Dass die teilnehmenden 21 Drittklässler (darunter neun Mädchen) sich auch in ihren Schulnoten verbessern, ist dabei mehr als nur ein Nebeneffekt. Zu den Paten gehören übrigens auch der VfB Stuttgart und die Stuttgarter Kickers.

Ihr Maler im Süden

Seit über 40 Jahren Qualitätsarbeit!

Manfred Alber

GmbH

MALERGESCHÄFT

Stukkateurgeschäft • Bodenbeläge

Burgstr. 86 • 70569 S-Kaltental
 Telefon 0711 / 6 87 31 84 • Telefax 6 78 71 84



Gerhard Plapp

Inh. Andreas Früchel e.K.

- ▶ Heizung
- ▶ Gas
- ▶ Wasser
- ▶ Solar

Wir installieren Wohlbefinden

Berneckstraße 9 • 70569 Stuttgart-Kaltental
 Tel. 0711/744871 • www.gp-haustechnik.de
 Werkstatt: Krehlstraße 111, Stuttgart-Rohr



GÄRTNEREI SCHULER



Genug vom Winter?

Bei uns ist der Frühling erwacht!

Gärtnerei Schuler GbR Cottastraße 43 | 70180 Stuttgart | Tel. 0711 / 60 45 95
 Web: www.gaertnerei-schuler.de | E-Mail: info@gaertnerei-schuler.de
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 08:00 - 18:00 Uhr | Sa.: 08:30 - 13:30 Uhr

Der Hundeladen Stuttgart

Alles für Hunde... und Katzen



- ▶ Preiswertes Hunde- und Katzenfutter hoher Qualität
- ▶ Frischfleisch - Menues als Komplettfutter
- ▶ Futter und gesunde Leckerchen auch für allergische Tiere
- ▶ Robustes, interessantes Hunde- und Katzenspielzeug
- ▶ Nagerfutter, Streu, Heu, Stroh
- ▶ Lieferung frei Haus (Mindestbestellwert nach Entfernung)

www.hundeladen-stuttgart.de

Öffnungszeiten:

Mo - Do	9 - 18 Uhr
Freitag	9 - 20 Uhr
Samstag	9 - 14 Uhr

Telefon 6 07 40 12

Möhringer Straße 127 • 70199 Stuttgart-Heslach

Steuerwissen ist Geld!

Wissen, wie man Steuern spart!



Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Unsere Beratungsstellenleiterin
Frau Renate Blaß ist gerne für Sie da!

Beratungsstelle:
**Renate Blaß • Hohentwielstraße 169
 70199 Stuttgart • E-Mail renate.blass@vlh.de
 Telefon 91 26 46 89 • Bürozeit: Di. 14-16 Uhr**

(kostenlos)
**Info-Telefon 0800-181 76 16
info@vlh.de // www.vlh.de**



Vereinte Lohnsteuerhilfe e.V.
 LOHNSTEUERHILFEVEREIN

**Betreute
2-Zimmer-Seniorenwohnung**
in Kaltental

54 qm, Südlage mit Balkon,
Einbauküche, Aufzug,
501,- KM, 162,- NK,
104,- Notruf- und
Betreuungspauschale

Tel. 0711-68 68 77 24
(Frau Spanisberger)



Buch im Süden
www.buchimsueden.de



Böblinger Str. 151
70199 Stuttgart
Fon: 0711 6493852

Mo - Sa 9.30 - 13.00 Uhr
Di - Fr 14.30 - 18.30 Uhr
buchimsueden@t-online.de

www.lebendiger-sueden.de

KLAVIERSCHULE VOLKOVA

Musikalische Früherziehung
für Kinder ab 3½ Jahren
Klavierunterricht für alle Altersgruppen
Wettbewerbs- und Studienvorbereitung

Tel. 601 57 90
Liststraße 45 · 70180 Stuttgart
(2 Min. vom Marienplatz)
www.klavierschule-volkova.com

marianum
ÄRZTEZENTRUM

WICHTIGE BEKANNTMACHUNG

Die Praxis von Frau Dr. Adrienne König,
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Falbenhennenstraße 17, 70180 Stuttgart,
wird zum 31. März 2012 geschlossen.

Die Hausärzte des Marianum Ärztezentrum
heißen Sie ab dem 01.04. recht herzlich
in den neuen Praxisräumen willkommen.
Fragen zum Übergang beantworten Ihnen
gerne Frau Dr. König und ihr Praxisteam.
Bitte informieren Sie sich rechtzeitig!

Marianum · Marienplatz 1 · 70178 Stuttgart
Tel. 0711-66 48 07-14 · Fax 0711-66 48 07-15
aerztezentrum@marianum.de

www.marianum.de

Blumiges Doppeljubiläum



Hagen und Heidi Müller bringen insgesamt 150 Jahre in ihr Jubiläum ein.

Am 5. März dieses Jahres kann das Blumengeschäft 'Das Veilchen' in Heschl, Ecke Böblinger Straße und Benckendorffstraße, sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Das war seinerzeit ein günstiger Zufall, als der Familie Müller 1987 die Geschäftsräume in exponierter Lage angeboten wurden, denn kurz davor hatte Heidi Müller ihren Meisterkurs abgeschlossen und das Zertifikat als Floristmeisterin in der Tasche. Damit waren die Weichen für ein zweites Bein innerhalb der traditionsreichen Gärtnerei Otto Müller geschaffen, die Hagen Müller im Jahr 1983 von seinem Vater übernommen hatte. Hagen Müller brachte mit dem Meisterbrief als Friedhofgärtner seine fachliche Qualifikation

in einen Betrieb ein, der - man höre und staune - in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiern kann. Das kommt heute nicht mehr alle Tage bei Handwerksbetrieben vor. Für Heidi und Hagen Müller gilt, ob im Blumenladen oder bei der Grabpflege auf dem Heschlacher Friedhof und dem Waldfriedhof, die Devise, sich durch Qualität von der allgemeinen Entwicklung abzuheben. Denn im Straßenverkauf erworbene Blumensträuße oder bei Billig-Importeuren gekaufte Pflanzen entsprechen in ihrer Haltbarkeit weder den Ansprüchen der Gärtnerei Müller noch der Zufriedenheit der Kunden - vom gekonnten Arrangement durch die beiden Fachleute mit Meisterbrief gar nicht zu reden.

Unmöglich

Was viele Südbürger ärgert, hat unser Leser Heinz-Dieter Bödeker mit seinem Foto vom Marienplatz eingefangen. Er hat aber nicht nur fotografiert, sondern auch bei der Stadt Stuttgart moniert. Die lässt wissen, dass dieser Müll, der deutlich sichtbar hauptsächlich von Burger King stammt, nicht von der Fast-food-Kette beseitigt werden muss, sondern von der Stadtreinigung. Burger King muss nur den eigenen Gehweg sauber halten.



Südsplitter

Es geht weiter. Die Gruppenberatung für Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung im Bürgerservice-Zentrum-Süd am Marienplatz läuft auch im Jahr 2012 unverändert weiter. Nächster Termin ist Donnerstag, der 8. März, 14.30 Uhr.

Vergessen? Südbürger Nikolas Utas erinnert daran, dass ursprünglich geprüft werden sollte, ob man die Ausfahrt von der B 14 Richtung Stadtmitte nach dem Österreichischen Platz nicht wieder öffnen könne. Immerhin quälten sich seit der Schließung unzählige Autos über die Paulinenbrücke. Wir werden uns beim Amt für Verkehrsplanung nach dem Stand der Dinge erkundigen.

Falsche Vorstellung. Derzeit ist viel vom Parkmanagement die Rede und von der Notwendigkeit der schnellen Einführung im Süden. Viele freuen sich darauf, weil sie meinen, sie hätten mit dem gebührenpflichtigen Anwohner-Parkausweis die Berechtigung auf einen Parkplatz erworben. Falsch gedacht. Sie dürfen nur ihren Wagen kostenlos in den ausgewiesenen Parkzonen abstellen, in denen Nichtanwohner zu bestimmten Uhrzeiten bezahlen müssen. In vielen Fällen bleibt die Suche nach einem Abstellplatz wie bisher schwierig. Seltsamerweise ist bei der Diskussion nie untersucht worden, wieviel Kaufkraft dem Süden durch die Aussperrung der Fremdparker (Pendler) verloren geht.

Keine Bange. Besorgte Leser haben uns gefragt, ob im Zuge der Baumaßnahmen Ecke Tübinger-/Fangelsbachstraße möglicherweise die schöne alte Polizeiwache abgerissen würde. Wird sie nicht. Die WGV gliedert das denkmalgeschützte Gebäude in ihren Neubau ein und nutzt es als Kantine.

Witzig und daneben. Um die Bürger zum Mitmachen beim Stuttgarter Haushalt zu animieren, hatte die Stadt auf ihrer Internetseite einen kleinen Spot eingestellt. Er zeigte einen Opa in der Böheimstraße, der seiner Enkelin mit Kreide einen Ze-

brastreifen auf die Straße malte, um sie durch den starken Autoverkehr sicher auf die andere Straßenseite zu bringen. Im Prinzip lustig, nur verkracht der Witz in der Hosentasche, solange man Stuttgarter Bürger polizeilich wegen Sachbeschädigung anzeigt und verfolgt, eben weil sie zur Entschärfung einer gefährlichen Verkehrssituation einen Zebrastreifen auf den Straßenbelag gemalt hatten.

Südschüler erfolgreich. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Japan-Schach (Shogi) Ende vergangenen Jahres im Generationenhaus in Heslach konnten sich in der Klasse U10 zwei Jugendliche aus dem Süden auszeichnen. Luca Weber (links) wurde Deutscher Meister,



der Titelträger aus dem Vorjahr Lazar Stankovic Dritter. In der Schülerwertung platzierte sich das Lessing-Gymnasium Karlsruhe hauchdünn vor der Lerchenrainschule und dem Karls-Gymnasium.

Fahrer gesucht. Das Gradmann Haus in Kaltental in der Föhrenbühlstraße 10 sucht eine(n) Mitarbeiter/in für die Tagesbetreuung im Nebenerwerb. Aufgabe ist es, die Tagesgäste von zu Hause abzuholen und abends wieder heimzufahren. T. 68 68 77 - 20 (Frau Casinelli)

Gegen den Strom. Die beliebtesten Namen für Neugeborene waren 2011 in Deutschland Mia für Mädchen und Ben für Buben. Für die im Marienhospital geborenen Babys sieht die Sache anders aus. Hier rangieren Marie bei den Mädchen und David bei den Buben an erster Stelle. Doch egal, wie die Babys auch heißen, sie können 'Sonnenkinder' in einem Projekt der Klinik werden, das Eltern helfen soll, bei der Versorgung und Erziehung ihres Nachwuchses soziale und gesundheitliche Belange zu beachten.

Neueröffnung
am 1.2. ab 17.00 Uhr

Mauldasch
Essen @ Musik

Schwäbische Küche

Jeden Samstag Musik u. Tanz mit dem Besten aus Rock, Blues, Oldies, Deutschem Schlager und den Hits der letzten 40 Jahren

Finkenstr. 9b • T. 50 45 79 88
(ehemalige Seemannsklausen)

Meisterhaft **auto reparatur**

Manfred Vohla
Kfz-Meister

Kfz-Reparaturen aller Art
HU-/AU im Haus

Reifenservice
Inspektions-Service

Burgstallstraße 61
Tel. 0711 / 73 17 84
E-Mail: info@auto-vohla.de

Wir bieten Nebenjob
für handwerklich begabten Mitarbeiter/in zur Wartung und für Kleinreparaturen von Geräten und Kleinmaschinen.
10 bis 15 Stunden in der Woche (auch Sa).
Blattwerk Gartengestaltung, Kaltental
Telefon: 34 16 94 92

marianum
ÄRZTEZENTRUM

SEIT 01.11.2011

UNSERE HNO-PRAXIS UNTER NEUER LEITUNG!

Dr. med. Wolfgang Rasch, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, wendet alle gängigen diagnostischen Verfahren an wie Allergietestung und Hyposensibilisierung, die Hörtestung mit Ton- und Sprachaudiogramm, die Hörgeräteüberprüfung, die endoskopische Untersuchung mit starrem und flexiblem Endoskop, sowie die Screeninguntersuchung bei Schlafapnoe und die Ultraschalluntersuchung der Kieferhöhle und der Halsweichteile.

Marianum · Marienplatz 1 · 70178 Stuttgart
Tel. 0711-66 48 07-14 · Fax 0711-66 48 07-15
arztzentrum@marianum.de

www.marianum.de

Kultur- splitter

Theatertipp. Die Freunde des schwarzen Humors können vom 31. Januar bis 4. Februar und vom 7. bis 11. Februar im Theater Rampe im Alten Zahnradbahnhof am Marienplatz vergnügliche Stunden erleben. Eine faszinierende Hexe erzählt bekannte Märchen einmal anders, als sie bei Gebrüder Grimm zu lesen sind. Helen Schneider und Eva Hosemann bieten einen gewitzten Theaterabend musikalisch untermalt von Jo Ambros (Gitarre) und Mini Schulz (Kontrabass) mit Songs aus den 60er Jahren.

Filmleckerbissen. Das Stadtteilkino Heslach setzt auch im neuen Jahr seine sonntägliche Reihe (20 Uhr im Generationenhaus) mit anspruchsvollen Filmen abseits des Hollywood-Mainstreams fort. Aus dem interessanten Programm möchten wir schon heute die Literaturverfilmung 'Das Bildnis des Dorian Gray' am 18. März besonders hervorheben. Im Bürgersaal Kaltental in der Feldbergstraße 37 steht am Dienstag, dem 28. Februar, die Filmkomödie 'Nichts zu verzollen' auf dem Programm, eine witzige Geschichte über Nicklichkeiten unter französischen und belgischen Grenzbeamten. In beiden Vorführstätten bleibt es auch weiterhin bei dem Kino-Tiefpreis von 3 Euro.

Erfolgreich. In der letzten Ausgabe hatten wir Tommy Mammel, den Chansonier aus dem Süden vorgestellt. Inzwischen hieß es bei seinen vier Auftritten mit seiner Band in der Rosenau und auf dem Theaterschiff jedesmal 'ausverkauft'. Sein wirklich überzeugendes Stuttgart-Programm 'Hier fließt der Neckar in die Seine' ist nun auch auf CD erhältlich. (www.tommymammel.de)

Holzrauch über Heslach. Als im Jahr 2007 das Langgedicht 'Holzrauch über Heslach' des Lyrikers Ulf Stolterfoht im Süden kursierte, waren die Auffassungen unterschiedlich. Die einen priesen es als ein Heimatgedicht der modernen Zeit, andere wussten außer mit den zahl-

reich genannten Heslacher Traditionsstätten nicht viel anzufangen. Jetzt kann man sich nochmals mit dem Werk und dem in Heslach geborenen und in Berlin lebenden Dichter beschäftigen. Denn im Lite-

raturhaus in der Breitscheidstraße 4 bei der Liederhalle ist bis Ende Februar die Ausstellung 'Handapparat Heslach' zu sehen, für die Ulf Stolterfoht Materialien zu seinem Gedicht zusammengetragen hat.

Offene Rede

In unserer Leserbrief-Rubrik 'LeserInnen meinen' mischen sich Kritik, Lob und Anregungen. Hintergedanken der meisten Zuschriften sind, die Lebens- und Wohnqualität in unserem Stadtbezirk zu verbessern und Missstände abzuschaffen. Die Briefe spiegeln nur in kleinem Umfang das Lese-Engagement wider, denn mehrheitlich werden wir telefonisch kontaktiert. Auffallend ist aber vor allem bei den Anrufen, dass die Betreffenden vielfach nicht mit Namen bei einer veröffentlichten Kritik erwähnt werden wollen. Verständlich ist das mitunter. Wer wegen gegenteiliger Ansicht zur geplanten Downhill-Strecke im Internet beschimpft wird, wer sich wegen der Missbilligung von Fahrradfahrern, die sich nicht an Verkehrsregeln halten, mit Fäkalausdrücken von radelnden Nachbarn belegt wird, wer wegen des Protestes gegen Wandschmierereien sein Haus noch mehr verschandelt sieht, der will sich nicht genannt sehen. Wer sich durch Lärm aus Gastronomiebetrieben oder Veranstaltungen zu späten Stunden gestört fühlt, wird schnell in die Ecke von Spießbürgern und Banausen gestellt. Dieser Niedergang der Diskussionskultur führt vermehrt zu der schwäbischen Lebensphilosophie: 'I sag nix, aber der liebe Gott hört mein Brummen.' Aber eben nur der liebe Gott und nicht die, die es eigentlich angeht. So kann der Revierführer des Polizeireviers Gutenbergstraße unwidersprochen behaupten, die Südbürger hätten die Auflösung des Reviers in der Böheimstraße akzeptiert. Nein - sie haben es nur brummend hinnehmen müssen. Beim nicht gerade leisen Gastspiel der Kleinen Tierchau auf dem Marienplatz wurde selbst von kommunalpolitischen Befürwortern stolz auf nur eine ein-

zige Beschwerde verwiesen. Diese einzelne Dame wurde sozusagen als Beweis für die Lärmakzeptanz der umliegenden Bewohner präsentiert. Wir aber wissen, dass eine ganze Reihe von Marienplatzanrainern ihren Ärger in sich hineinbrummen. Was lernen wir daraus? Vor sich hin brummen hilft nichts - nur offenes Reden. Wenigstens manchmal. Als Bürgerzeitung nehmen wir auch weiterhin gern die Anliegen unserer Leser entgegen. Auf Wunsch nennen wir bei den Situationsschilderungen auch keine Namen. Aber laut dem Pressegesetz müssen wir selbst die volle Adresse der Schreiber und Anrufer kennen. Das mutet zwar etwas seltsam in einer Zeit an, da im Internet schon Schüler anonym gemobbt werden, hat aber durchaus seine Berechtigung. Denn auch für Leserbriefe muss die Redaktion Verantwortung übernehmen. So landen bei uns zum Beispiel anonyme E-Mails aus dem Internetcafé und Briefe ohne Absender da, wo sie hingehören: im Papierkorb. Noch gilt bei uns die offene Rede. Und Leser, die sich zu ihrer Meinung mit Namen bekennen, ehren wir. Wir haben aber durchaus Verständnis für die, die nicht genannt sein wollen.

Impressum

'Lebendiger Süden' erscheint kostenlos alle 2 Monate im Verlag ECA GmbH, 70199 Stgt., Heslacher Wand 28, Auflage 22.500
Matthias Schleeauf (GF)
Telefon 60 25 22, Fax 60 20 42
E-Mail: grafik@lebendiger-sueden.de

Redaktion: Georg Bahmann (verantwortlich)
Telefon 2 18 16 39, Fax 2 18 16 40
E-Mail: redaktion@lebendiger-sueden.de
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 2. März

Der Nachdruck oder die Nutzung der von uns gestalteten Anzeigen in anderen Medien bedarf unserer ausdrücklichen Zustimmung.